

Nachhaltigkeit bei Ottobock

Executive Summary zum Zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht 2025

Human Empowerment als Kern des Geschäftsmodells

Als Human Empowerment Company engagiert sich Ottobock für Bewegungsfreiheit, Lebensqualität und Unabhängigkeit. Die Strategie ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen durch innovative und fortschrittliche Gesundheitslösungen nachhaltig zu verbessern. Das globale Vertriebs- und Servicenetz unterstützt Menschen in mehr als 140 Ländern; das Patient-Care-Netzwerk umfasst mehr als 400 Patient Care- und Satelliten-Zentren in 33 Ländern.

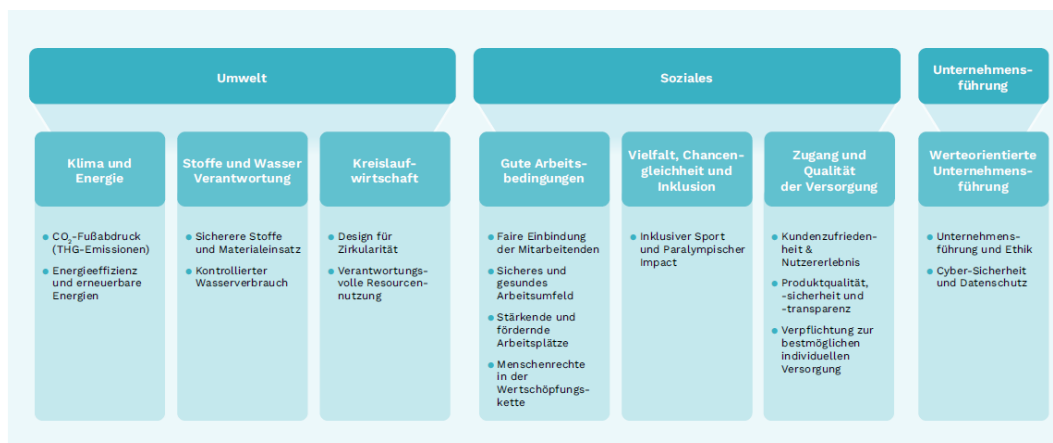
Nachhaltigkeitsstrategie und Wesentlichkeit

Ottobocks Nachhaltigkeitsstrategie ist eng an die Unternehmensstrategie angepasst. Sie verbindet die positive soziale Wirkung der Produkte und Dienstleistungen mit Umweltverantwortung, einem inklusiven und respektvollen Arbeitsumfeld, verantwortungsvoller Unternehmensführung sowie Cyber-Sicherheit und Datenschutz.

Seit 2015 ist Ottobock Mitglied des UN Global Compact; sieben besonders relevante Sustainable Development Goals sind in die globale Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde 2025 entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sowie der eigenen Geschäftstätigkeit durchgeführt. Sie berücksichtigt tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sowie nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen für Ottobock.

Wesentliche Fokusthemen:



Umwelt: Transparenz schaffen und Dekarbonisierung vorantreiben

2025 wurde als Basisjahr für die THG-Berichterstattung und die Festlegung von Klimazielen definiert. Die THG-Gesamtemissionen beliefen sich marktbezogen auf 343.140,91 t CO₂e. Scope 3 machte mit 321.039,27 t CO₂e den mit Abstand größten Anteil aus; eingekaufte Güter und Dienstleistungen waren mit 262.495,62 t CO₂e der wichtigste Emissionsschwerpunkt.

Auf dieser Grundlage sollen 2026 Reduktionsziele unter Verwendung anerkannter Methoden, beispielsweise der Science Based Targets initiative, festgelegt werden. Der Ansatz schließt THG-Entnahmen und durch CO₂-Zertifikate finanzierte Kompensationsprojekte aus.

- **Klimaschutz:** Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Elektrifizierung der Flotte, Verlagerung von Luft- auf Seefracht und Zusammenarbeit mit Lieferanten sind zentrale Dekarbonisierungshebel. Mehr als 30 % der Firmenfahrzeuge waren 2025 vollelektrisch oder hybrid; Ziel sind mehr als 90 % bis 2030.
- **Managementsysteme:** ISO 14001, ISO 50001 und ISO 45001 werden schrittweise an allen wesentlichen Produktionsstandorten eingeführt; der Rollout ist bis 2028 vorgesehen.
- **Gefahrstoffe:** Ein 2025 gestartetes Projekt schafft Transparenz über besorgniserregende Stoffe, besonders besorgniserregende Stoffe und PFAS. Darauf aufbauend wird eine strukturierte Substitutionsstrategie entwickelt.
- **Kreislaufwirtschaft:** Reparatur, Wartung, verlängerte Garantien sowie mehr als 20.000 Leih- und Testgeräte unterstützen den Werterhalt. Regulatorische Anforderungen an Medizinprodukte begrenzen jedoch den Einsatz von Sekundärmaterialien und bestimmte zirkuläre Geschäftsmodelle.

Sozial: Zugang, Qualität und Menschen im Mittelpunkt

Ottobocks Produkte und Lösungen unterstützen Mobilität, Selbstständigkeit, persönliche Sicherheit, psychisches Wohlbefinden und soziale Teilhabe. Der Ausbau des Patient-Care-Netzwerks und ganzheitlicher Versorgungslösungen schafft zugleich finanzielle Chancen durch stärkere Kundentreue, Marktdifferenzierung und nachhaltiges Wachstum. 2025 erreichte Patient Care einen NPS von 67.

Die Reklamationsrate für mechatronische Prothesen und Orthesen lag bei 9,50 %, bei einem Zielwert unter 11,4 %. Es gab keine Produktrückrufe. Über die Ottobock Academy wurden 4.957 Personen in 401 Schulungen qualifiziert.

Für die eigene Belegschaft stehen faire Einbindung, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sowie stärkende und fördernde Arbeitsplätze im Fokus. Der globale eNPS stieg von 29 auf 40. 96,66 % der Beschäftigten waren durch ein Arbeitsschutzmanagementsystem auf Basis gesetzlicher Anforderungen oder anerkannter Standards abgedeckt; arbeitsbedingte Todesfälle wurden nicht verzeichnet. Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft betrug 45,34 %. Der Anteil von Menschen mit Behinderungen lag bei 3,20 %.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten sind an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen ausgerichtet. Eine jährliche risikobasierte Lieferkettenbewertung, der Supplier Code of Ethics, Lieferantenfragebögen, Audits und zugängliche Beschwerdekanäle bilden zentrale Instrumente. 2025 wurden keine schwerwiegenden menschenrechtlichen Vorfälle in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet.

Governance: klare Verantwortung, Integrität und Resilienz

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim CFO; Global Sustainability berichtet direkt an ihn und verantwortet Strategie, Ziele, KPIs, nichtfinanzielle Berichterstattung, externe Kommunikation, Ratings und Audits. Verwaltungsrat, Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss werden regelmäßig zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert.

Ab 2026 werden ausgewählte Nachhaltigkeitsaspekte in die langfristige variable Vergütung der Führungsebene integriert.

Das Compliance Management System ist nach IDW PS 980 aufgebaut. 2025 erhielten 100 % der Beschäftigten sowie der Mitglieder der relevanten Leitungs- und Aufsichtsgremien Schulungen zu Verhaltenskodex, Korruptionsbekämpfung und Interessenkonflikten. Es gab keine Verurteilungen oder Geldstrafen wegen Korruption oder Bestechung.

Cyber-Sicherheit und Datenschutz sind als unternehmensspezifisches wesentliches Thema in Governance und Risikomanagement verankert. Der Ansatz basiert auf dem NIST Cybersecurity Framework und umfasst ein ISMS, regelmäßige Risikobewertungen und Schwachstellentests, obligatorische Schulungen, technische und organisatorische Schutzmaßnahmen, SOC-Monitoring sowie einen formalen CERT-Prozess.

Der IONIX Score lag 2025 bei 828; Ziel ist ein A-Rating mit mindestens 850 Punkten bis 2026 und 950 Punkte bis 2029.

Ausgewählte Kennzahlen 2025

Kennzahl	Ergebnis	Strategischer Bezug
THG-Emissionen, marktbezogen	343.140,91 t CO ₂ e	2025 als Basisjahr; Zielsetzung 2026
Patient Care NPS	67	Ziel > 50
Mitarbeiterengagement eNPS	40	Ziel > 26 bis 2026
Compliance-Schulungsquote	100 %	Alle Beschäftigten
IONIX Cybersecurity Score	828	A-Rating ab 850 bis 2026

Berichtsgrundlage:

Zusammengefasster nichtfinanzieller Konzernbericht 2025. Erstellt in Anlehnung an CSRD und ESRS; Prüfung mit begrenzter Sicherheit nach ISAE 3000 durch KPMG.

Diese Kurzfassung ersetzt nicht die vollständige Nichtfinanzielle Erklärung.